Sichere Rente?

Warum Golderwerb als private Vorsorgemaßnahme boomt.

Aufgrund der demografischen Veränderungen geht die Zahl der Erwerbstätigen in den nächsten Jahren stark zurück. Schätzungen zufolge vermindert sie sich von heute circa 55 Millionen Menschen auf 44 Millionen im Jahr 2050. Kein Bereich der deutschen Wirtschaft bleibt von diesem Wandel verschont, auch nicht die Rente. Um diese finanziell aufzubessern, raten Experten daher zu einem Mix aus staatlich geförderten Produkten sowie privaten Anlagen. „Immer mehr Menschen investieren beispielsweise in Gold“, weiß Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG. „Denn anders als Währungen, deren Wert wirtschaftlichen Veränderungen unterliegt, bleibt der Goldpreis meist konstant, da es nur ein begrenztes Vorkommen auf der Welt gibt.“

ANZEIGE

Unsere seit Jahren dauerhaft günstigen

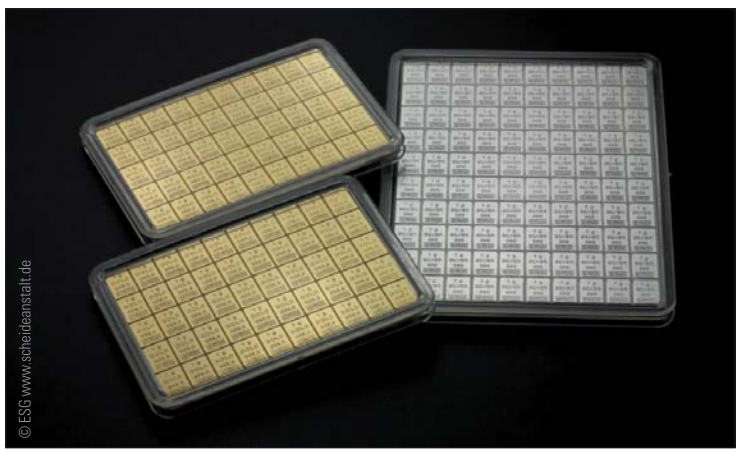
Reparatur-Festpreise.

Qualität made in Germany.

Mehr unter

www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094



Papiergold oder Barren?

Gold lässt sich in unterschiedlichen Formen erwerben. Bei einem physischen Kauf erhalten Anleger von einer Bank oder einem Edelmetallhändler reale Barren sowie Münzen. Sicher verwahrt und versichert liegt das Investment dann in einem Safe zu Hause oder im Schließfach eines Geldinstituts. Als Papiergold bezeichnen Experten hingegen alle anderen Arten von Goldanlageformen. Beim Kauf solcher Papiergold-Investments erhalten Anleger lediglich ein Zertifikat und besitzen das Edelmetall somit nur auf dem Papier. „Wer langfristig anlegen möchte, erwirbt am besten physisches Gold in Form von Barren, Münzen oder Tafelbarren“, betont der Experte. „Unabhängig von staatlichen Einflüssen besitzt das Edelmetall in dieser Form einen dauerhaften Wert.“ Papiergold eignet sich nur für Spekulanten, die kurzfristig mit Gold spekulieren möchten, oder für Investoren, welche die Verwahrung nicht selbst organisieren möchten und grenzenloses Vertrauen in das jeweils das Papiergold anbietende Geldinstitut haben.

Flexibilität bis ins hohe Alter

Entscheiden sich Anleger für die Investition in physisches Gold, erhalten sie mit unterschiedlichen Barren- und Münzprodukten eine große Auswahl für den kleinen und großen Geldbeutel. Was viele nicht wissen: Heutzutage gibt es für Anleger die Möglichkeit, in reales Gold zu investieren und gleichzeitig flexibel zu bleiben. „Wir bieten unseren Kunden sogenannte Combi-Barren, auch Tafelbarren genannt, an“, erklärt Dominik Lochmann. „Das sind 5 g, 10 g, 20 g, 50 g und bei Silber auch 100 g Barren, die sich per Hand durch Sollbruchstellen in entsprechend viele 1-Gramm-Barren teilen lassen. Dabei entsteht keinerlei Materialverlust.“
Nach dem Erwerb eines solchen Produkts lassen sich somit auch kleinere Teile in Form von 1-Gramm-Goldbarren jederzeit wieder verkaufen. Neuerdings gibt es auch zerteilbare 1-Unzen-Tafelbarren. Anleger müssen also nicht zwangsläufig die gesamte Ersparnis auf einmal zu Geld machen, sondern können bedarfs- und kursabhängig agieren und damit den Verkauf ihren persönlichen zukünftigen Bedürfnissen anpassen. ZT

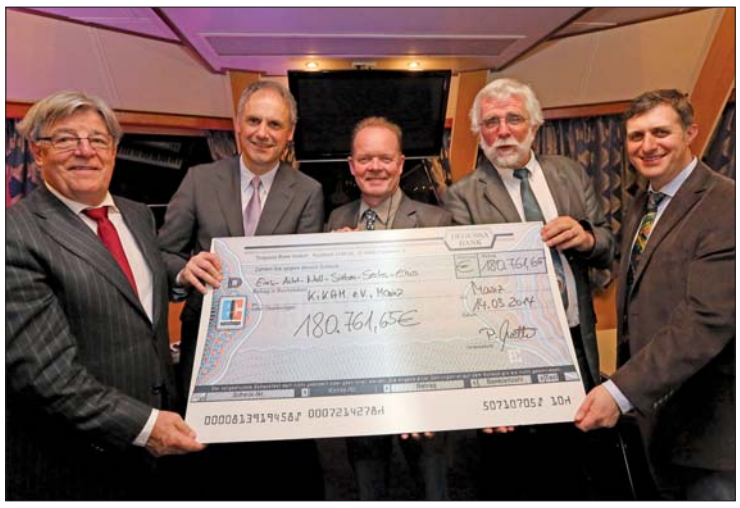
ZT Adresse

ESG
Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 B
76287 Rheinstetten
Tel.: 07242 5577
Fax: 07242 5240
info@scheideanstalt.de
www.scheideanstalt.de

Zahngold hilft kranken Kindern

DeguDent unterstützt gemeinnützigen KIKAM e.V.

22 Jahre – so lange schon unterstützen zahlreiche Patienten von Praxen aus Rheinhessen und inzwischen weit über die Region hinaus den KIKAM e.V., indem sie ihren nicht mehr benötigten Zahnersatz aus Edelmetallen spenden. Denn wenn Kronen und Brücken ausgedient haben, geraten sie durchaus einmal zu Hause als skurrile Andenken in Vergessenheit. Für die wesentlich sinnvollere Nutzung der außer Dienst getretenen Edelmetalle haben sich in diesem Jahr wieder 50 Zahnarztpraxen und ihre Patienten entschlossen. Auf diesem Wege kamen stolze 180.761,65 Euro für die Kinder der Intensivstation und Kinderkardiologie in Mainz zusammen. Mittlerweile hat sich die Aktion deutlich erweitert. Praxen aus neuen Regionen machen mit – aus Marburg und Umgebung zum Beispiel und sogar aus Chemnitz.



Dr. Michael Rumpf, Peter Mielke, Dr. Gert Kohl, Ralf G. Huth, Prof. Dr. Stephan Gehring (v.l.n.r.).

Im Anschluss an den Kongress „Zahnheilkunde 2014“ übergaben Zahnarzt Dr. Gert Kohl, Initiator der Spendenaktion, sowie Peter Mielke, Vertrieb digitale Technologien, und Hendrik Stock, Außendienst bei DeguDent, den symbolischen Scheck. Der Vorsitzende des Fördervereins KIKAM, Ralf G. Huth, freute sich über die abermalige Unterstützung. Eine Boat-Party auf dem Rhein vor dem Mainzer Hilton-Hotel bildete den feierlichen Rahmen für das erfreuliche Ereignis. Seit dem Start der Initiative im Jahr 1992 wurden bislang insgesamt über 1,5 Millionen Euro zugunsten der Kinderintensivmedizin in Mainz gesammelt. Von Anfang an mit dabei ist das Hanauer Prothetikunternehmen DeguDent, das die Scheidung der gesammelten Stücke für diesen guten Zweck gebührenfrei durchführt.
Mit dem Erlös unterstützt der KIKAM-Verein sowohl die Anschaffung modernster medizinischer Geräte zur Behandlung schwer kranker Kinder als auch Fortbildungen für das medizinische Fachpersonal. ZT

ZT Adresse

DeguDent GmbH
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 06181 59-5900
Fax: 06181 59-5858
Info.Degudent-de@dentsply.com
www.degudent.de

Zahnmedizin und Zahntechnik im gemeinsamen Dialog

Erstes GZM-Werkstatt-Seminar vermittelt Praxiswissen in Live-Demos.

Anfang April fand im Event-Loft der Zahntechnik Blank in Lauf bei Nürnberg das erste „Werkstatt-Seminar“ in Zusammenarbeit mit der GZM (Gesellschaft für Ganzheitliche ZahnMedizin e.V.) statt. Eingeladen waren Zahnärzte und Zahntechniker, um sich gemeinsam auf den gleichen Wissensstand zu bringen.
Das Ein-Tages-Seminar begann vormittags um 10.00 Uhr mit der Begrüßung durch Gastgeber ZTM Werner Blank und Zahnarzt Peter Bornhofen. Nach einer kurzen Vorstellrunde startete die Gruppe zu einem Rundgang durch das Labor. An drei Stationen haben die Teilnehmer zu verschiedenen Schwerpunkten Informationen erhalten: Zuerst wurde ein Überblick gegeben, was heute alles in der CAD/CAM-Technik möglich ist. Die Teilnehmer konnten erleben, wie der Konstruktionsvorgang abläuft, und die Fräsmaschinen in Aktion sehen. An der zweiten Station wurde veranschaulicht, welche Arten von Sonderkunststoffen es gibt, was sich daraus herstellen lässt und wo die Schwierigkeiten beim Verarbeiten liegen. In der Keramik wurden Zirkon-Maltechniken vor dem Sinterbrand demonstriert.

Nach den Live-Demos war es Zeit für die Mittagspause, bevor es mit dem Vortrag „Erarbeitung ganzheitlicher Konzepte – vom ersten Patientenkontakt bis zum fertigen ZE“ von Frau ZTM Petra Junk aus Berlin weiterging. Nach diesem Vortrag konnten während einer kleinen Kaffeepause Fragen gestellt werden. Zum Abschluss referierte Herr Dr. Volker von Baer vom Institut für Medizinische Diagnostik in Berlin über „den sensiblen Patienten“ und neue Möglichkeiten der Behandlung. Die Veranstaltung endete mit einer regen Diskussion und der Danksagung an die Referenten und Zertifikatsübergabe an die Teilnehmer. Es sind weitere Werkstatt-Seminare geplant. ZT

ZT Adresse

Internationale Gesellschaft für
Ganzheitliche ZahnMedizin e.V.
Kloppenheimer Str. 10
68239 Mannheim
Tel.: 0621 4824300
Fax: 0621 473949
gzm@gzm.org
www.gzm.org

Kunststoffschienen gegen Zähneknirschen

Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik rät zu umgehender Behandlung.

Zähneknirschen ist weitverbreitet. Es ist nicht nur unangenehm, sondern auch schädlich für die Zähne. Manchmal ist Stress der Auslöser, manchmal kann es aber auch daran liegen, dass Ober- und Unterkiefer nicht genau aufeinandertreffen. In jedem Fall empfiehlt das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z), das Problem in Abstimmung mit dem Zahnarzt rasch zu behandeln. Kurzfristig können sogenannte Knirscherschienen, die der Zahntechniker passgenau fertigt, Abhilfe schaffen.

Die Ursachen für das Zähneknirschen sind noch nicht umfassend erforscht. Die möglichen Folgen des Knirschens aber sollte man ernst nehmen, da sich durch die ständige Reibung Zähne stark abnutzen oder gar lockern können. In einigen Fällen bilden sich mit der Zeit Risse, die zu schweren Schädigungen führen können. Auch Kiefergelenkerkrankungen, Kopfschmerzen oder Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich können auftreten. Bei Patienten, die nicht nur nachts, sondern auch tagsüber knirschen, oder zudem noch an den Nägeln kauen, erhöht sich das Erkrankungsrisiko.

Zähne oder Zahnersatz werden durch das Knirschen einer extremen Dauerbelastung ausgesetzt. Deshalb ist es wichtig, so schnell wie möglich zu handeln und nicht abzuwarten, bis die ersten Schädigungen oder Erkrankungen auftreten. Knirscherschienen werden vom Zahntechniker individuell und passgenau aus Kunststoff gefertigt und entlasten Zähne und Kiefergelenk. Sie beseitigen zwar nicht die eigentlichen Ursachen, können aber für eine gewisse Zeit eine Entlastung bringen. Darüber hinaus ist es notwendig, die eigentlichen Gründe, wie zum Beispiel funktionale Störungen oder psychische Belastungen, zu behandeln. ZT

ZT Adresse

iq:z – Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik GmbH
Neuenheimer Landstraße 5
69120 Heidelberg
Tel.: 06221 43201-0
Fax: 06221 43201-55
info@iqz-online.de
www.iqz-online.de

Mehr technische Beratung vor Ort

Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH setzt auf personelle Verstärkung im Außendienst.

Bettina Malek

Zum 1. April hat die Hamburger MICHAEL FLUSSFISCH GmbH ihre technische Beratung im Außendienst erweitert: Zahntechnikermeisterin Bettina Malek übernimmt die Betreuung der Kunden vor allem in Niedersachsen und Bremen. Die neue Mitarbeiterin hat umfangreiche Berufserfahrungen im CAD/CAM-Bereich und war auf diesem Gebiet mehrere Jahre sowohl für größere Unternehmen der Branche als auch für Dentallabore tätig.

Unternehmenschefin Michaela Flussfisch: „Von Scannern über Frässysteme bis hin zur Lasersintertechnologie bieten wir unseren Kunden eine vielfältige Palette an digitalen Produkten und Dienstleistungen. Daher ist es selbstverständlich, dass wir ihnen bei der Anwendung der innovativen Techniken erfahrene Berater zur Seite stellen. Ich freue mich, dass wir mit Bettina Malek unsere Beratungskompetenz auf diesem Gebiet erneut weiter ausbauen können. Da sie über eine langjährige und breit gefächerte Berufserfahrung in der Dentaltechnik verfügt, kann sie unseren Kunden darüber hinaus natürlich auch zu allen Fragen aus dem analogen Handwerk umfassend Auskunft geben.“ ZT

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

Benutzerfreundliche Technologie

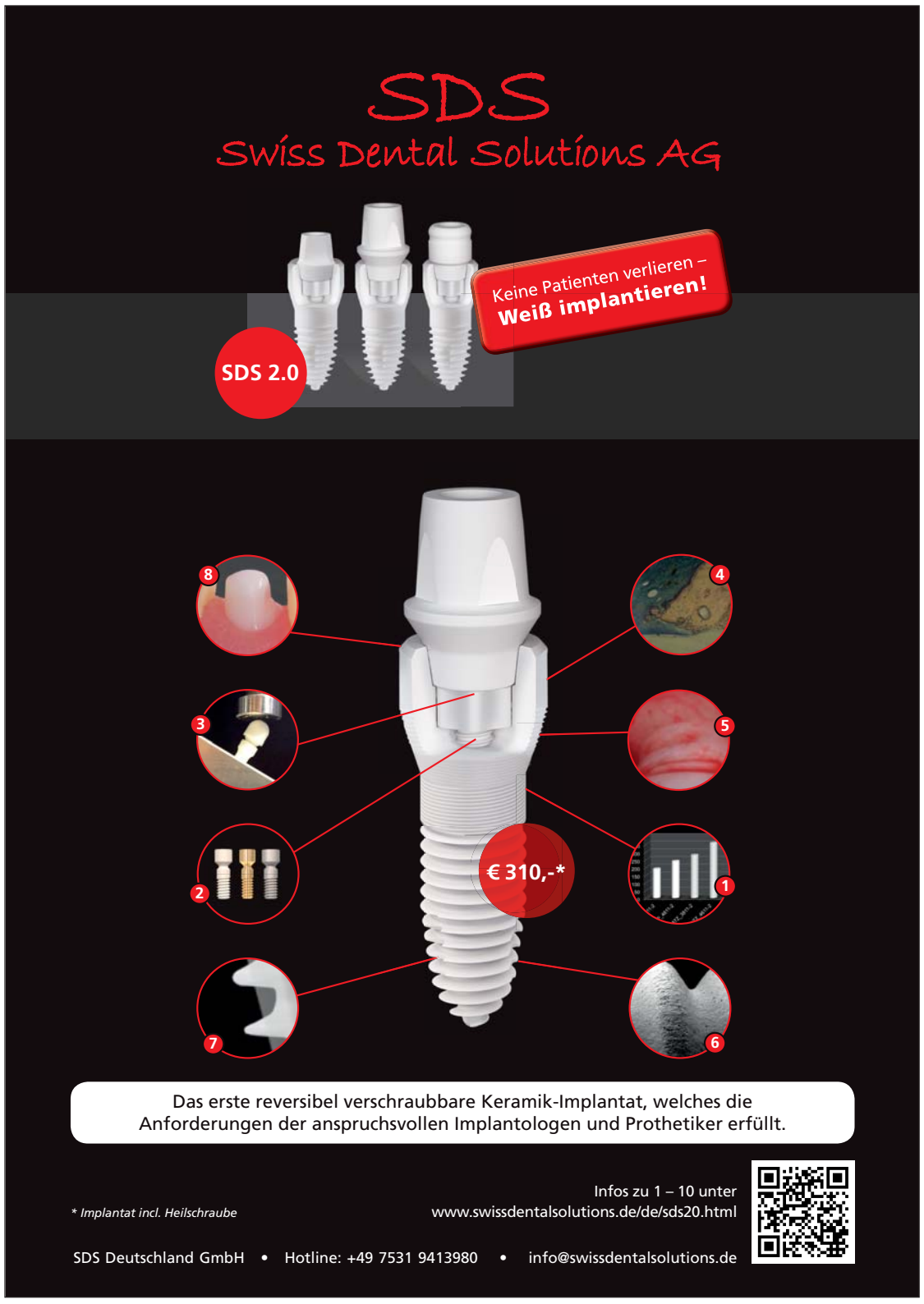
Dentaurum vereint Tradition und Moderne im desktop Compact Laser.

Der neue desktop Compact Laser besticht durch moderne Schweißtechnologie. Ein einfach bedienbares Touchscreen erleichtert die Eingabe der Schweißparameter. Bereits voreingestellte Pulsformen werden grafisch übersichtlich dargestellt. Bis zu 40 Schweißwerte können gespeichert und beschriftet werden. Sowohl über das Touchscreen als auch über die Joysticks innerhalb der Schweißkammer wird die gewünschte Schweißleistung gewählt und bleibt so immer im Blickfeld.

20 Jahre Erfahrung zeigen, in der nunmehr zehnten Generation, einen optimal auf die Bedürfnisse von Zahntechnik und Kieferorthopädie zugeschnittenen Laser. Sowohl feine als auch Tiefenschweißungen für massive prothetische Verbindungen werden sicher umgesetzt. Die Einarbeitungsphase wird durch die einfache Bedienung, umfangreiche Schulungsmöglichkeiten und Schweißbeispiele erleichtert. Das kompakte Gerät passt auf jeden Arbeitstisch und besitzt ein ergonomisches Design mit gekippter Laserachse. Ein schnelles Fügen spart im Vergleich zum Löten bis zu 80 % Zeit. Hohe Stabilität und Passgenauigkeit ermöglichen ein breites Anwendungsspektrum. Nahezu alle jemals gebauten Dentaurum-Laserschweißgeräte befinden sich nach wie vor im Einsatz. ZT

Infos zum Unternehmen

ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

ANZEIGE